

**Vorstellung Landschaftsrahmenplan der Region Mittlerer Oberrhein**

Beratungsfolge	Datum	Status	Beratungszweck
Ausschuss für Umwelt und Technik	04.12.2018	nicht öffentlich	Vorberatung
Gemeinderat	18.12.2018	öffentlich	Beschlussfassung
Gemeinderat	29.01.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Anlagen:

1) Zusammenfassung aus Landschaftsrahmenplan

Beschlussantrag

Der Gemeinderat nimmt den Entwurf des Landschaftsrahmenplans zur Kenntnis.

I. Sachverhalt und Begründung

Der Landschaftsrahmenplan hat die Aufgabe, die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege für eine Region zu konkretisieren und die Erfordernisse und Maßnahmen zur Verwirklichung dieser Ziele darzustellen und zu erläutern. Die Inhalte des Landschaftsrahmenplans sind bei Planungen und Verwaltungsverfahren zu berücksichtigen. Wird den Inhalten des Landschaftsrahmenplans nicht Rechnung getragen, ist dies zu begründen (§ 9 V BNatSchG).

Da der bisherige Landschaftsrahmenplan der Region Mittlerer Oberrhein bereits aus dem Jahr 1986 ist, entspricht er weder in rechtlicher noch in methodischer Hinsicht mehr den heutigen Anforderungen an die Landschaftsrahmenplanung.

Der jetzt in der Anhörung der Träger öffentlicher Belange vorliegende Entwurf des Landschaftsrahmenplans wurde vorab in mehreren Workshops mit den zuständigen SachbearbeiterInnen der Gemeinden diskutiert und Anregungen bzw. Korrekturen eingearbeitet. Im Rahmen der Anhörung können noch bis 11.01.2019 Anregungen geäußert werden. Die Unterlagen sind digital unter <https://www.region-karlsruhe.de/regionalplan/landschaftsrahmenplan> einzusehen.

Der Entwurf des Landschaftsrahmenplans ist eine fachlich sehr gelungene Raumanalyse der Region Mittlerer Oberrhein, welche die Themen Lebensräume für Pflanzen und Tiere, Boden, Grundwasser, Oberflächengewässer, Bioklima und Landschaftsbild darstellt und bewertet sowie Ziele und Maßnahmen formuliert (s. Anlage 1). Ein besonderes Augenmerk des Plans liegt auf der regionalen Biotopverbundplanung, dessen Umsetzung besonders wichtig ist, wenn das Artensterben gestoppt und die biologische Vielfalt erhalten werden soll.

Durch den regionalen Bezug ermöglicht der Landschaftsrahmenplan die Einordnung Bruchsal in einen größeren Zusammenhang und hilft Schwerpunkte herauszuarbeiten und bei der gesamtstädtischen Entwicklung zu berücksichtigen. Nachfolgend werden einige besonders wichtigen Aspekte aus dem 155-Seiten umfassenden Landschaftsrahmenplan näher betrachtet:

Siedlungs- und Infrastruktur

Die Region Mittlerer Oberrhein ist von der Fläche die kleinste und von der Bevölkerung die viertgrößte der zwölf Planungsregionen in Baden-Württemberg. Im Vergleich zum Landes- und Bundesdurchschnitt ist der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche überdurchschnittlich hoch. Wie die verbleibende Offenlandfläche zukünftig genutzt werden soll, muss deshalb besonders sorgfältig abgewogen werden.

Grundwasser

Der Oberrheingraben gilt als einer der bedeutendsten Wasserspeicher Europas. Auch im Kraichgau gibt es bedeutende Grundwasservorkommen, die zur Trinkwassergewinnung genutzt werden. Der Schutz des Grundwassers vor Schadstoffen, zu hohen Nitratgehalten oder der Schutz von Gebieten mit hoher Grundwasserneubildung gehören zu den vorrangigen Aufgaben zur Sicherung des Trinkwassers in Bruchsal und der Region. Die Versiegelung des Bodens ist deshalb so gering wie möglich zu halten.

Boden

Besonders im Kraichgau befinden sich Böden mit hoher Bodenfruchtbarkeit, die im Landschaftsrahmenplan vorrangig für den Erhalt der landwirtschaftlichen Nutzung vorgesehen sind.

Bioklima

Dem Thema Bioklima ist ein ausführliches Kapitel gewidmet, denn die verfügbaren Klimaprognosen sagen eine weitere deutliche Zunahme der Hitzeperioden in unserer Region voraus, was eine große Belastung für die menschliche Gesundheit bedeutet. Die schutzwürdigen Bereiche für Kaltluftabflüsse und Durchlüftung liegen in Bruchsal vor allem an den südlichen und östlichen Siedlungsrändern im Kraichgau. Die bioklimatisch wertvollen Bereiche für die Durchlüftung mit Regionalwinden befinden sich in der Rheinebene um Büchenau und zwischen Bruchsal und Karlsdorf.

Lebensräume für Pflanzen und Tiere

Zu den regional wichtigen Lebensräumen in Bruchsal gehören neben den Wäldern vor allem die Trockenrasen am Michaelsberg, die Saalbachniederung und die Streuobstwiesen nordöstlich und südlich von Bruchsal.

Biotopverbund

Der Klimawandel wird auf die Ökosysteme in der Region einen großen Einfluss haben. Eine hohe genetische Vielfalt und eine hohe Artenvielfalt verbessern dabei die Anpassungsfähigkeit der sich ändernden Ökosysteme. Ausbreitungsmöglichkeiten über eine verbesserte Durchgängigkeit in der Landschaft sind deshalb von besonderer Bedeutung. Erreicht werden kann dies über einen Biotopverbund, der nicht an der Gemarkungsgrenze Halt macht. Im Landschaftsrahmenplan sind Verbundachsen zum Erhalt und zur Entwicklung dargestellt. Bruchsal mit seinen Stadtteilen spielt dabei eine wichtige Rolle im überregionalen Biotopverbund. Auf Bruchsaler Gemarkung gibt es Kernräume des Biotopverbunds und die notwendigen Verbundachsen für alle drei Anspruchstypen trocken, mittel und feucht. Die im Gesamtstädtischen Entwicklungskonzept angedachten Landschaftsbänder und Grünachsen entsprechen dabei zum größten Teil der Biotopverbundplanung im Landschaftsrahmenplan.

Stellungnahme

In der Stellungnahme der Stadt Bruchsal wird auf verschiedene Aspekte eingegangen, die sich überwiegend auf die Darstellung in den Karten zum Erhalt und zur Entwicklung beziehen. Insbesondere in der Saalbachniederung gibt es Unstimmigkeiten.

Teilweise sind in den zwei Karten zum Erhalt und zur Entwicklung die geplanten Siedlungsflächen aus dem Flächennutzungsplan der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft nicht vollständig berücksichtigt. Zudem sollen weitere Flächen in den abgestimmten Bereich für die Siedlungsentwicklung aufgenommen werden (s. Vorlage Stellungnahme der Stadt Bruchsal

zur Gesamtfortschreibung Regionalplan Mittlerer Oberrhein 2020 im separaten Tagesordnungspunkt).

II. Nachhaltigkeit und finanzielle Auswirkungen

Es ist folgende Produktgruppe betroffen: 51.10

Der Landschaftsrahmenplan bietet eine gute Grundlage zur Berücksichtigung der wichtigsten Umwelt-Schutzgüter bei zukünftigen Planungen der Stadt Bruchsal.

Aus dem Landschaftsrahmenplan ergeben sich keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen.